



# SKAT



## Schleswig-Holstein **JOURNAL**

Mitteilungsblatt der Skatsportvereinigung Schleswig-Holstein  
und der Verbandsgruppen 22 – 23 – 24

Heft 2

3. Jahrgang

April 1992

DM 1,50

# Norddeutsche Einzelmeisterschaft in Zeven



Ganz hervorragend schnitten die Teilnehmer aus Schleswig-Holstein ab.

Insgesamt konnten sich 33 Teilnehmer für die in Mülheim/Ruhr stattfindende Deutsche Einzelmeisterschaft qualifizieren.

Norddeutscher Meister der Junioren wurde Holger Carstensen vom Tönninger SC: Die beste Platzierung bei den Damen erreichte Helga Oscewski von Lola Buben Hohenlockstedt, bei den Senioren kam der deutsche Vizemeister Peter Jacobsen von SC Sterup/Tarp auf Platz 2, bei den Junioren nach dem 1. Platz von H. Carstensen belegte Oliver Saß von den Osterrönfelder Stichlingen Platz 2 und bei den Herren Karsten Wilms 1. SK Schönberg als 4. und Wolfgang Wilke VfL Damp als 5.

Norddeutscher Juniorenmeister Holger Carstensen vom Tönninger SC

4  
27  
4  
2  
37

# Der schleswig-holsteinische Skat-Kalender

## April

- 20.04.92 Leck – RL-Preisskat, 14.00 Uhr (siehe Anzeige)
- 25.04.92 Sylt – RL-Preisskat, 13.00 Uhr
- 26.04.92 Meister der Meister in Rellingen, 10.00 Uhr

## Mai

- 01.05.92 Meldorf – RL-Preisskat, 14.00 Uhr
- 03.05.92 Einzelmeisterschaft für Schüler und Jugend des Norddeutschen Skatverbandes in Hamburg
- 09.05.92 3. Ligaspieltag
- 17.05.92 Städtepokal Vorrunde in Garding, 9.00 Uhr
- 23.05.92 Eddelak – RL-Preisskat, 14.00 Uhr
- 24.05.92 Grebner Skatmeisterschaft (siehe Anzeige)
- 28.05.92 St. Peter-Ording – RL-Preisskat, 14.00 Uhr
- 28.05.92 Harrislee-Grenzlandpokal, 14.00 Uhr
- 30.05.92 Itzehoe – RL-Preisskat (siehe Anzeige)

## Juni

- 06.06.92 Garding-Preisskat-RL, 14.00 Uhr (siehe Anzeige)
- 07.06.92 Garding Ehepaar-Turnier, 14.00 Uhr (siehe Anzeige)
- 08.06.92 Tönning Kreuzpokal, 14.00 Uhr (siehe Anzeige)
- 06-08.06.92 Deutscher Jugendpokal in Kappeln
- 13.06.92 <sup>4. Spielday</sup> Tellingstedt Reisskat-RL, 14.00 Uhr
- 27.06.92 Medlby-Preisskat-RL, 14.00 Uhr

280682

Kielwoche

20.6. 14<sup>00</sup>

10<sup>00</sup>

## Juli

- 12.07.92 Viöl-Preisskat-RL

26.7.

Hafen Pokal - Raafstätt - Kreuz.

## August

- 08.08.92 Heide Preisskat-RL, 14,00 Uhr
- 16.08.92 Holstenhalle Neumünster Schleswig-Holstein-Pokal, 10.00 Uhr
- 22.08.92 Tönning-Preisskat-RL
- 23.08.92 10 Jahre Kalübbe Preisskat
- 29.08.92 Elmshorn-Preisskat-RL

## SKAT-JOURNAL

HERAUSGEBER: Skatsportvereinigung Schleswig-Holstein und die Verbandsgruppen 22-23-24 im Norddeutschen Skatverband

REDAKTIONSANSCHRIFT: Geschäftsstelle: Hans Jacobs, Lokert 11, 2251 Tating

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

## IMPRESSUM

### REDAKTION:

Hans Jacobs, Telefon: 0 48 62 / 16 28  
Walter Kock, Telefon: 0 43 83 / 4 88  
Fax: 0 43 83 / 10 76  
Kurt Hildebrandt, Tel.: 0 45 51 / 8 31 69

GESCHÄFTSSTELLE: Hans Jacobs, Lokert 11, 2251 Tating

BANKVERBINDUNG: Sparkasse Nordfriesland, BLZ 217 500 00  
Kto.-Nr.: 141 032 755

### SATZ, LAYOUT UND DRUCK:

Druck-Satz- & Rechenzentrale P. Salman GmbH & Co. KG  
2300 Kiel 14, Telefon: 04 31 / 71 81 0  
Fax: 04 31 / 71 32 79

Tabellen und Texte dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages anderweitig veröffentlicht werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung.

## 20 Jahre Skatclub Holstentor

Am 15. April 1972 beschlossen 4 Skatfreundinnen und 2 Skatfreunde einen 2. Skatclub in Lübeck zu gründen. Dieser Club erhielt den Namen „Holstentor“.

Von den Gründungsmitgliedern sind heute nur noch das Ehepaar Görtz in dem Club. Die Skatfreundin E. Assmann schloß sich dem in ihrem Stadtteil Schlutup gegründeten Club an. Die übrigen spielen nicht mehr in Verband oder sind verstorben. Der Club hat in seinen

Anfängen an 2 und 3 Spieltischen gespielt. Da aber viel neben dem Skat für die Gemütlichkeit getan wurde, hatte er starken Mitgliederzuwachs. Oftmals mußte das Spiellokal aus Räumlichkeitsgründen gewechselt werden. Zur Zeit wird unser Clubspielabend an 8 bis 10 Spieltischen durchgeführt. Unser Spiellokal befindet sich in Lübeck-Eichholz, Gaststätte „Zum Landhaus“. Clubspielabend ist jeden Dienstag um 19.45 Uhr. 1977 wurde ein Antrag des

Clubs betr. Teilnahme seiner Damenmeister am Turnier „Meister der Meister“ abgelehnt. Der Clubvorstand entschloß sich daraufhin, aus der Damenabteilung einen eigenen Club entstehen zu lassen, so daß wir jetzt 2 Clubs sind. Wir führen aber die Clubspielabende gemeinsam durch. Spieltechnisch konnte der Club einige beachtliche Erfolge vorweisen.

Inga Görtz

## Goldene Nadel für Werner Ruge

Man weiß heute nicht mehr, ob der Bazillus von Süden kommend oder von Osten kommend über Dithmarschen hergefallen ist. Auf jeden Fall steht fest, daß seit 1974 an der Westküste Schleswig-Holsteins nach DSKV-Regeln organisiert Skat gespielt wird. Hieran hat Werner Ruge aus Heide, der Präsident des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein e. V. (VG 22) maßgeblichen Anteil, er ist „ein Mann der 1. Stunde“.

In Anbetracht seiner Verdienste hat der DSKV ihm jetzt die goldene Ehrennadel verliehen. LV-Präsident Heinz Jahnke überreichte ihm die Auszeichnung anlässlich einer Sitzung des Nordpräsidiums, dessen Vizepräsident Werner Ruge seit einigen Jahren ist, Ende März in Zeeven.

Werner Ruge hat den 1. Heider-Skatklub e. V. im Jahre 1974 mitgegründet und war von dieser Zeit bis 1986 1. Vorsitzender des Vereins. Dieser Klub führt ständig mehr als 50 Mitglieder und fand sich vor einigen Jahren einmal in der Liste der Top ten auf DSKV-

Basis. Auch heute ist er als Ehrenvorsitzender seines Vereins die gute Seele.

Wesentlich hat Werner Ruge die VG 22 von ihrer Gründung im Jahre 1976 bis zum heutigen Tage gestaltet. So war er bis 1981 stellv. VG-Vorsitzender, von 1982 bis 1985 1. Schriftführer und seit 1985 steht er der VG als 1. Vorsitzender bzw. nach Satzungsänderung als Präsident vor. In diesen 7 Jahren konnte die VG unter maßgeblicher Mitwirkung ihres Präsidenten den Mitgliederstand von 500 auf über 900 Skatfreundinnen und Skatfreunde steigern.

Werner Ruge hat sich in hohem Maße bei der Schaffung von Skatmitteilungen verdient gemacht. Vor einigen Jahren regte er den Druck des Westküstenjournals an, welches ohne Risiken für die VG und die Skatklubs gedruckt wurde. Auch hat er sich danach maßgeblich bei dem sehr erfolgreichen „Skatjournal Schleswig-Holstein“ engagiert, das von den drei Verbandsgruppen in diesem Bundesland betrieben wird.

Werner Ruge hat viele Klubs innerhalb der VG 22 ins Leben gerufen. Allein

Ende 1990 gründete er drei neue Vereine und sorgte auch dafür, daß sein Klub in Perleberg (ehemals DDR) einen Klub gründen half, der mit 30 Mitgliedern bis zur Schaffung dortiger Organisationsstrukturen der VG 22 zugeordnet wurde.

Werner Ruge erhielt 1976 die Ehrenurkunde und im Jahre 1978 die Silbernadel des DSKV. Er ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt geprüfter Schiedsrichter geworden.

Werner Ruge ist ein korrekter Mensch, der insbesondere die Förderung der Jugendarbeit betreibt.

Die Verleihung der Goldnadel ist ein gerechter Lohn für die hervorragende Arbeit, die Werner Ruge leistet.

Im Namen der Skatklubs der VG 22 sowie des Präsidiums der VG 22 gratuliere ich dem Skatfreund Werner Ruge sehr herzlich und hoffe, daß die gemeinsame und vertrauensvolle Zusammenarbeit noch möglichst lange andauern möge.

Uwe Krüger

Vizepräsident der VG 22

### In den Urlaub mit Thomsen's Reisedienst

#### 4 Tage Holland zur Tulpenblüte

1. Termin 23.04.92 - 26.04.92

2. Termin 01.05.92 - 04.05.92

Leistung: 3 x Übernachtung, Zi. Du/WC

3 x Halbpension

Reiserücktrittversicherung

**DM 425,--**



Fordern Sie unseren Prospekt mit vielen schönen und preiswerten Angeboten an.

**Reisedienst H.G. Thomsen**

Heinewang 5 · 2251 Viöl · Tel. 0 48 43 / 6 23 · Fax 0 48 43 / 3 87

# Die Skatsportvereinigung informiert

Am Rande der Jahreshauptversammlung des Norddeutschen Skatverbandes trafen sich die gewählten Vorstandsmitglieder zu einer Sitzung. Hierbei wurde folgende Verteilung der Aufgabenbereiche vereinbart:

Stellv. Vorsitzender:

**Dieter Lotz, Kiel**

Kassenwart:

**Martin Jensen, Medelby**

Protokollführer:

**Christian Hoffmann-Timm, FL**

Pressewart:

**Jürgen Hauck, Lübeck**

Beisitzerin:

**Inga Görtz, Lübeck**

Zu einem Informationsgespräch ist der Beauftragte des DSKV für Landesverbandsangelegenheiten, Skatfreund Skutta aus Köhn, nach Schleswig-Holstein eingeladen worden.

Der Vorstand wird im Rahmen dieses Gespräches die Vorstellungen zur Schaffung eines eigenen Landesverbandes vortragen.

Andererseits erhoffen wir neue Erkenntnisse darüber zu erhalten, wie weit die Vorbereitungen des DSKV zur Neuordnung der Landesverbände vorangeschritten sind und welche Ziele der DSKV dabei verfolgt. In gleicher Angelegenheit hat

auch der Norddeutsche Skatverband einen Ausschuß gebildet. Vorsitzender dieses Ausschusses ist der Vizepräsident Werner Ruge aus Heide. Unsere Mitarbeiter sind Dieter Lotz, Kurt Hildebrandt und Hans Jacobs. Auch mit diesem Ausschuß werden wir eng zusammenarbeiten.

Erste sportliche Akzente wurden mit der Schaffung einer Rangliste der Skatsportvereinigung gesetzt. Dabei wurde der Sörgel-Cup am 12. April in Kiel, der Schleswig-Holstein-Pokal am 16. August in Neumünster und ein noch zu benennendes Turnier zu Ranglistenturnieren erhoben.

Der Schleswig-Holstein-Pokal wird auch weiterhin in Neumünster ausgetragen.

In einem Gespräch mit dem Leiter der Holstenhallenverwaltung haben wir unsere Vorstellungen für die zukünftige Durchführung in Neumünster vorgetragen und dabei weitgehende Übereinstimmung erreicht.

Der Schleswig-Holstein-Pokal ist für alle Schleswig-Holsteiner eine gute Möglichkeit zu beweisen, daß es uns Ernst ist mit der Eigenständigkeit. Schon jetzt fordern wir dazu auf, verstärkt für eine Teilnahme zu werben. Wir werden unsere ganze Kraft dafür einsetzen, damit der Schleswig-Holstein-Pokal zu einem attraktiven Turnier und

somit zu einem Höhepunkt unseres Skatjahres wird.

Also schon jetzt vormerken: Am 16. August zum Schleswig-Holstein-Pokal nach Neumünster.

## Arbeitsausschuß Strukturreform tagt

Erstmals am 30. Mai 1992 tagt der vom Norddeutschen Skatverband gebildete Ausschuß für die Erarbeitung einer Strukturreform.

Unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des NdSkV Werner Ruge, treffen sich je Verbandsgruppe 1. Vertreter im Keglerheim „Heitmann“ in Nartum.

Es sollen Vorschläge zur Neugestaltung der Gebiete des Landesverbandes erarbeitet und dem dafür zuständigen Ausschuß des DSKV übergeben werden.

Wir haben vor Jahren schon vorgeschlagen, daß Verbandsgruppen und Landesverbände landschafts- und gebietsverbundene Namen erhalten sollten.

Die Reaktion darauf war ein müdes Lächeln vieler Funktionäre, die zum Teil sogar Besserwisserei unterstellten.

Wer die Entwicklung in dieser Richtung allein im Gebiet des Norddeutschen Skatverbandes jetzt betrachtet, kann leichte Ironie nicht verbergen.

Hier einige Beispiele: VG 28 jetzt Bremer Skatverband, VG 20 jetzt Hamburger Skatverband, VG 29 jetzt Skatverband Weser-Ems, LV 2 jetzt Norddeutscher Skatverband. Die weiteren Änderungen werden sicher folgen.

Sie sind auch nötig, damit den vielen noch nicht organisierten Skatfreunden das Verbandsgefüge besser übermittelt werden kann.



Der Vorstand der Skatsportvereinigung Schleswig-Holstein

# Skatfreunde TV Grebin

Einladung zu den 12. offenen

## Skatmeisterschaften

am 24. Mai 1992 im Vereinsheim des TV Grebin - 2325 Grebin - dem Lokal mit den angenehmen Preisen

**Startgeld:** 16,50 DM Einzel  
7,50 DM Junioren bis 21 Jahre (incl. Kartengeld)  
20,— DM Mannschaften- Vierer  
10er Mannschaften ohne Einsatz

**Abrechnung:** 1,— DM pro verl. Spiel  
0,50 DM für Junioren

**Beginn:** 1. Serie - 10.00 Uhr  
2. Serie - 13.00 Uhr  
3. Serie - 15.15 Uhr

**Preise:** 1. Preis 500,— DM und Pokal  
2. Preis 400,— DM und Pokal  
3. Preis 300,— DM und Pokal  
4. Preis 200,— DM  
5. - 7. Preis je 100,— DM

weitere Preise je nach Teilnehmerzahl Mannschaftspreise entsprechend der Beteiligung

**Meldungen** bis zum **20.05.92** an Skatfreund Walter Kock, 2325 Ranzau

**Telefon 0 43 83-488/Fax 0 43 83 - 10 76**

Wir wünschen allen Skatfreunden eine gute Anreise und ein „Gut Blatt“



## 2. Sörgel-Cup in Kiel

Sehr schwach besucht war der am 12. April im Legienhof in Kiel durchgeführte 2. Sörgel-Cup. Trotzdem nahm das Turnier einen sehr harmonischen Verlauf, es wurde zügig gespielt, ohne daß es eines Schiedsrichtereinsatzes bedurfte.

Bereits um 17.30 Uhr konnte die Siegerehrung durchgeführt werden.

In der Mannschaftswertung siegte der 1. SC Scharbeutz vor dem Vorjahressieger Stümper Hohenwestedt und Harmonie Flensburg.

Die beste Damenmannschaft kam vom TV Grebin, der mit Herta Neugebauer auch die beste Dame stellte.

Gesamtsieger in der Einzelwertung war

Wolfgang Maronde vom TV Lepahn

2. Franz Petersen Gardinger SK  
3. Reiner Schröder Büdelsdorfer Buben

Insgesamt gesehen hätte das Tur-

nier einen besseren Besuch verdient gehabt. Es ist zu überlegen, ob es für diese Veranstaltung, die auch dazu beitragen soll, alle Skater Schleswig-

Holsteins zusammenzuführen, einen besseren Termin gibt und ob evtl. am Durchführungsmodus etwas zu ändern ist.



Die siegreiche Mannschaft des SC Scharbeutz

## 1. Bundesliga Herren / Nord

1. Ideale Jungs Berlin	8:1	12.236
2. 1. Ostsee SC Kiel	7:2	11.491
3. Pik Sieben Vorsfelde	6:3	11.410
4. Gut Blatt Wolfsburg	5:4	11.554
5. Kieler Buben	5:4	11.012
6. Herz Fts Langenhagen	5:4	10.705
7. SC Kreuzberg Berlin	5:4	10.699
8. Schaumburger B. Lh	5:4	10.631
9. Hansa Hamburg	5:4	10.520
10. TuroASSE Norderstedt	4:5	12.283
11. Rosenblatt Pinneberg	4:5	11.241
12. 1. SC Garding	4:5	10.349
13. TSC Kronshagen	3:6	10.749
14. Lichtenf. Assodr. Berlin	3:6	10.257
15. Böse 7 Gebhardtsh.	2:7	9.709
16. Burg Buben Brome	1:8	9.601

## 1. Bundesliga Damen / Nord

1. Hansa Hamburg	6:0	8.801
2. Ideale Jungs Berlin	5:1	8.286
3. Gold Buben Husum	5:1	7.558
4. Wieserperle Bremen	4:2	8.128
5. SC Minden	3:3	8.338
6. Kreuzbr Oldenburg	3:3	8.089
7. Schwarz-Weiß Berlin	3:3	7.839
8. Glücksbärchen Berlin	3:3	7.624
9. Skifr. Flensburg	3:3	7.446
10. Spielg. VG 33 Helmstedt	3:3	7.176
11. Schl.-ASSE Brunsbüttel	3:3	6.967
12. Schaumb.-Buben Lindh.	3:3	6.662
13. Burger-Rotsk. Bremen	2:4	7.338
14. Lichtenf.-Assodr. Berlin	1:5	7.184
15. Concordia-Lübeck	1:5	6.891
16. Bahrenf-ASSE HH	0:6	7.095

## Damen Oberliga / Nord

1. 1. SC Sylt	6:0	8.477
2. PSCN Kiel	6:0	8.417
3. 1. SC Billstedt	5:1	8.357
4. 1. SC Silberstedt	5:1	7.989
5. Skotföchse Leck II	4:2	7.885
6. TV Grebin	4:2	7.883
7. Skotföchse Leck I	4:2	7.844
8. 1. Moislinger SC	3:3	7.819
9. Malenter Buben	3:3	7.634
10. Herz 7 Duvenstedt	2:4	7.209
11. Timmendorfer Strand	2:4	7.202
12. Am Kalkberg	2:4	6.788
13. Holstentor Lübeck	1:5	6.995
14. SG Fr'stadt/St.Finnen	1:5	6.849
15. Skatklapper im FTV	0:6	5.790
16. VfB Schubj	0:6	5.659

## 2. Bundesliga Herren / Nord

1. Alsterdorf I Hamburg	9:0	14.625
2. Elvshörn Elmshorn	8:1	13.677
3. St. Annen	8:1	12.246
4. Langer Peter Itzehoe	6:3	12.246
5. Skotföchse Leck	6:3	11.435
6. Zunft. Skatbr. Lübeck	5:4	13.131
7. Had'n Lena Meldorf	5:4	10.460
8. Die munt Bub Lübeck	4:5	10.432
9. Hansa Hamburg	4:5	10.382
10. Kleeblatt Horburg	4:5	10.139
11. Glückstädter Matjes	3:6	10.975
12. Bl Ruhig Königsmoor	3:6	10.631
13. Joker 78 Kiel	3:6	9.545
14. Lubeca Lübeck	2:7	9.382
15. Heidewinkel Horislee	2:7	9.163
16. Alsterdorf II Hamburg	0:9	8.878

## Herren Oberliga Staffel 3

### 1. Spieltag

1. S.I.G. Buben Elmenh.	5:1	8.877
2. Pik Fts Hbg.-Rahlstedt	5:1	8.647
3. Gut Blatt Schnakenbek	5:1	8.243
4. SC Sereetz	4:2	8.317
5. Lüneburger SC	4:2	7.926
6. Bahrenf. Ass. HH	4:2	7.784
7. Concordia Lübeck	3:3	8.615
8. Skatfr. Geesthacht	3:3	8.219
9. Alsterdorf III Hamburg	3:3	7.787
10. Bub m H Schwarzenb.	3:3	7.577
11. Herz 7 Duvenstedt	3:3	7.130
12. 1. Moislinger SC	3:3	6.933
13. Mit Vieren Borgteh.	1:5	6.874
14. Alsterbuben Hamburg	1:5	6.850
15. Lubeca II Lübeck	1:5	5.420
16. Alsterdorf IV Hamburg	0:6	6.666

## Herren Oberliga Staffel 3

### 2. Spieltag

1. S.I.G. Buben Elmenh.	10:2	18.551
2. Bub m H Schwarzenb.	9:3	16.673
3. 1. Moislinger SC	9:3	15.866
4. SC Sereetz	8:4	17.243
5. Gut Blatt Schnakenb.	8:4	16.151
6. Pik Fts Rahlstedt HH	7:5	15.477
7. Lüneburger SC	7:5	15.186
8. Concordia Lübeck	6:6	16.964
9. Skatfr. Geesthacht	6:6	15.076
10. Herz 7 Duvenstedt	5:7	14.113
11. Bahrenfelder Ass.	5:7	12.791
12. Alsterdorf IV	4:8	14.367
13. Alsterbuben	4:8	14.315
14. Mit Vieren Borgteh.	3:9	14.229
15. Alsterdorf III	3:9	13.531
16. Lubeca II	2:10	11.308

## Oberliga Herren Staffel 4

### 1. Spieltag

1. 1. SC Sylt	5:1	8.689
2. SC Kalübbe	5:1	8.040
3. Gold. Buben Husum	4:2	9.102
4. 1. Kieler SK	4:2	8.491
5. TSC Lepohn	4:2	8.335
6. Frisia Flensburg	4:2	8.002
7. Gardinger SK II	4:2	7.446
8. Lola Bub Hohenlock.	3:3	8.290
9. SC Loose	3:3	7.811
10. SC Scharbeutz	3:3	7.780
11. Elvshörn Elmshorn	3:3	7.249
12. TV Grebin	2:4	7.538
13. VfB Schubj	2:4	6.646
14. 1. Trappenkammer SC	1:5	6.138
15. Kieler Buben II	1:5	5.906
16. Kalkberg Segeberg	0:6	6.201

## Oberliga Herren Staffel 4

### 2. Spieltag

1. SC Kalübbe	15.535	9:3
2. 1. SC Sylt	16.831	8:4
3. TV Grebin	16.497	7:5
4. FC Loose	16.018	7:5
5. Gold. Buben Husum	16.009	7:5
6. Lola Bub Hohenlock.	15.972	7:5
7. 1. Kieler SK	15.425	7:5
8. TSV Lepohn	14.983	7:5
9. SC Scharbeutz	15.440	6:6
10. Elvshörn Elmshorn II	15.020	6:6
11. Gardinger SK II	14.343	6:6
12. Frisia Flensburg	14.507	4:8
13. Kieler Buben II	13.597	4:8
14. Kalkberg Segeberg	13.278	4:8
15. 1. Trappenkammer SC	12.683	4:8
16. VfB Schubj	12.686	3:9

## 2. Bundesliga Herren St. 3

1. H. v Finteln Schneverd.	9:0	13.096
2. Vahrer Buben Bremen	8:1	13.830
3. SC Eule Bremerhaven	6:3	12.136
4. Herrenh. Hannover	5:4	12.040
5. SC Hoya	5:4	11.852
6. Pik 7 Zeven	5:4	11.730
7. Horten Lena Lemw.r	5:4	10.347
8. SC Minden	4:5	11.965
9. Die Glücksritter Rittelh.	4:5	11.952
10. Columbus Schortens	4:5	11.470
11. Karo Fts Nienburg	4:5	11.439
12. Ostf. Moormerland	4:5	10.769
13. SC Lemwerder	3:6	9.998
14. SC Rhanderfehn	2:7	9.531
15. Friesenj. Wiesmoor	2:7	8.536
16. Herz 7 Bremen	2:7	8.486

WALDSCHÄNKE  
WALLSBÜLL

2391 Wallsbüll • Norderstr. 1 • Tel.: 04639/339

Wir richten für Sie aus:

Familienfeste • Richtfeste • Betriebsfeste • usw.

Weitere  
Preisskattermine:

Freitag, den 17.04.92, 20.00 Uhr

Freitag, den 01.05.92, 20.00 Uhr

Freitag, den 15.05.92, 20.00 Uhr

Freitag, den 29.05.92, 20.00 Uhr



Verbandsgruppenliga			Bezirksliga Süd			Bezirksliga Nord		
1. L. B. Hohenlockstedt II	6:0	8.930	1. Reiz Buben Eddelak I	6:0	8.448	1. 1. Bösumer SC II	6:0	8.523
2. Koro 7 Morne II	6:0	8.470	2. Steinburger Buben I	5:1	8.303	2. Skotföchs Leck III	5:1	8.146
3. SC Friedrichstadt I	5:1	8.388	3. Prig. Buben Perleberg	5:1	8.226	3. St. Peter Ordning II	5:1	8.096
4. St. Peter Ordning I	4:2	8.890	4. St. Michaelisdonn II	5:1	8.084	4. 1. Föhner SC II	5:1	8.010
5. Gold Buben Husum II	4:2	8.046	5. Tellingstedter Fesse	4:2	8.465	5. St. Peter Ordning III	4:2	8.467
6. 1. Heider Skotclub II	4:2	7.590	6. Langer Peter Itzehoe II	4:2	7.923	6. Skotföchs Leck II	4:2	8.023
7. St. Michaelisdonn I	4:2	7.529	7. Ruerhöhe Oelirsdorf	4:2	6.903	7. SC Wesselburen	4:2	7.810
8. SC Elveshörn e.V. III	3:3	7.707	8. 1. Heider Skotclub III	3:3	8.448	8. Kleeblatt Viöl II	3:3	8.495
9. Schleusena Brunsb.	3:3	7.409	9. Hückau Buben II	2:4	7.273	9. TSV Meidelby-Skot	2:4	7.713
10. Kleeblatt Viöl I	3:3	7.286	10. Koro 7 Morne III	2:4	6.957	10. Kleeblatt Viöl III	2:4	7.214
11. 1. SC Sylt II	2:4	8.196	11. Koro Hoch Nienbüttel II	2:4	6.787	11. 1. Föhner SC I	2:4	6.648
12. Hückau Buben I	2:4	6.621	12. Hod'n Lena Meldorf II	2:4	6.569	12. Kreuz F's Witzwort	2:4	6.448
13. SC Elveshörn e.V. IV	1:5	6.705	13. Steinburger Buben II	1:5	6.682	13. SC Friedrichstadt II	1:5	6.156
14. Koro 7 Morne I	1:5	6.547	14. L. B. Hohenlockstedt III	1:5	6.064	14. Gold Buben Husum III	1:5	6.602
15. 1. Heider Skotclub I	0:6	5.968	15. Koro Hoch Nienbüttel I	1:5	5.907	15. 1. Bösumer SC I	1:5	6.156
16. Reiz Buben Eddelak I	0:6	4.648	16. SC Elveshörn e.V. V	1:5	5.693	16. Gardinger Skotclub III	1:5	5.794



Das Bild zeigt die erfolgreichen Skatspieler. Rechts Vorsitzender Helmut Bleich, der an die beste Dame, Veronika Collor aus Husum, Blumen überreicht.

## Ehrungen durch den DSKV für verdienstvolle Skatbrüder

In Anerkennung der außergewöhnlichen Verdienste um die Verbreitung des Einheitsskats und die Entwicklung des Deutschen Skatverbandes wurden dem Skatfreund

### Hans Jacobs vom 1. Gardinger Skatclub

die Silberne Ehrennadel des DSKV verliehen.

Des weiteren erhielten der Skatfreund

### Jürgen Rathje, Kreuz-Fs-Witzwort

für besondere Verdienste um den Deutschen Skatverband und die Verbreitung des Einheitsskats die Ehrenurkunde des DSKV.

Das Präsidium und die Mitglieder des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein, VG 22 e. V., gratulieren zu dieser ehrenvollen Auszeichnung. Es wurden 2 Skatfreunde ausgezeichnet, die einen wesentlichen Beitrag für die stetige Aufwärtsentwicklung der VG 22 beigetragen haben.

**Präsidium der VG 22**  
Werner Ruge, Präsident

## „Prignitzer Buben“ mischten mit

Friedrichstadt - 151 Skatspieler, davon sechs Jugendliche, zeigten am Sonnabend beim Preisskatturnier um den Wanderpokal der Treene Stadt ihr Können. Über vier Stunden wurde beim Wettbewerb des Friedrichstädter „Treene-Skatclub“ im Landhaus „Großer Garten“ gereizt, gedrückt, hervorragend gespielt und mit dem nötigen Quentchen Glück wichtige Punkte errungen. Diese erkämpften Punkte waren besonders für die gleichzeitige Wertung im Ranglistenturnier der Verbandsgruppe 22 wichtig. Die Skatexperten kamen von der gesamten Westküste.

Mit von der Partie waren auch vier Spieler aus Perleberg. Vorsitzender Helmut Bleich hatte die vier „Prignitzer Buben“ als private Gäste eingeladen und mit allen Mitgliedern für den Abend noch einen Wettbewerb in froher Runde organisiert. Der zweite Platz beim Ranglistenturnier von Hans-Jürgen Pöhls war für die Perleberger eine große Freude und zugleich ein Ansporn, weiterhin in der Verbandsgruppe 22 mitzumischen.

Die Veranstaltung, von den Gastgebern bestens organisiert, brachte folgende Ergebnisse: In der Einzelwertung lag Jörg Harders aus Eddelak mit 2.938 Punkten an erster Stelle. Es folgte Hans-Jürgen Pöhls aus Perleberg mit 2.913 und Siegfried Ubat aus Itzehoe mit 2.900 Punkten.

In der Mannschaftswertung gewann der Skatclub Schuby mit Olaf Dierksen, Hans-Peter Carstensen, Jes-Holger Ehrich und Klaus-Dieter Jäger vor Skatclub St. Annen und den „Goldenen Buben“ aus Husum. Beste Dame wurde Veronika Collor aus Husum mit 2.669 Punkten, bester Junior Thomas Peters aus Friedrichstadt mit 2.467 Punkten und bester Jugendlicher Ronny Köth, ebenfalls Friedrichstadt, mit 2.341 Punkten.

## Langer Peter Itzehoe in der 2. Bundesliga

Auf ein sehr erfolgreiches Jahr 1991 konnte der SC Langer Peter Itzehoe zurückblicken.

Der größte Erfolg, neben vielen Einzel- und Mannschaftssiegern bei Ranglisten-Turnieren, war der Aufstieg der 1. Mannschaft in die 2. Bundesliga. Geschafft haben dies die Spieler Uwe Möller, Bernd Francke, Siegfried Ubat und der Clubvorsitzende Ronald St. Johannis.

Während der Jahresfeier wurden die Pokalsieger geehrt. Bei den Herren siegte Bernd Franke mit 45.209 Punkten vor Ulrich Ohland und Siegfried Ubat. Clubmeisterin wurde Inge St. Johannis mit 40.151 Punkten vor Birgit Horn. Pokalsieger wurde ebenfalls Bernd Franke. Als beste Senioren wurden Werner Buske und Erwin Kühl ausgezeichnet.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurde Ronald St. Johannis erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt, Birgit Horn wurde in ihrem Amt als Kassenwart bestätigt. Zum Listenwart wurde Reinhard Sötje gewählt.

Wer Interesse hat: Der Club trifft sich jeweils dienstags im Café Schwarz, Breitenburger Str. 14, 2210 Itzehoe. Ein Preisskat wird an jedem letzten Dienstag im Monat gespielt. Spielbeginn jeweils 19.30 Uhr.

Außerdem wird in jedem Jahr ein vom Club organisiertes Ranglisten-Turnier durchgeführt. Dieses Jahr wird es am 30.05. im Café Schwarz stattfinden.

## Skatclub „Langer Peter“

lädt ein zum Skatturnier - gleichzeitig Ranglisten-Turnier der VG 22

- Spielort:** Café Schwarz, Breitenburger Str. 14, 2210 Itzehoe  
**Spieltag:** Samstag, den 30. Mai 1992 - Beginn 14.00 Uhr  
**Startgeld:** 15,— DM einschl. Kartengeld für beide Serien (Junioren zahlen die Hälfte)
- Meldung:** Ronald St. Johannis, Christian-Lohse-Str. 38, 2210 Itzehoe, Tel: 0 48 21/8 55 94 - Nachmeldungen am Spieltag sind möglich  
**Mannsch:** Startgeld zusätzlich pro Mannschaft: 20,— DM  
**Preise:** 300,— DM, 200,—DM, 100,— DM und weitere Geldpreise  
 1 Pokal für die beste Dame  
 1 Pokal für den besten Junioren  
 1 Pokal für den besten Herren  
 1 Mannschaftspokal, Geldpreise n. Beteiligung
- Achtung:** Bei mehr als 150 Teilnehmern  
 1. Preis 400,— DM,  
 2. Preis 250,— DM,  
 3. Preis 150,— DM
- Abrechg:** 1,— DM pro verlorenes Spiel  
**Startgeld:** Wird im Lokal kassiert  
**Hinweis:** Sämtliche Einnahmen werden voll ausgespielt  
**Spielleitung:** Der Vorstand des Skatclubs „Langer Peter“  
**Schiedsgericht:** Wird vor Spielbeginn bekanntgegeben

Nehmen mindestens 3 Jugendliche bis 17 Jahre teil, spielen diese nur gegeneinander. Startgeld wird dann für sie nicht erhoben.

1. Preis: 1 Pokal.

Jugendliche ohne Einsatz können keine Geldpreise gewinnen. Strafgeld: 1. - 3. Spiel frei, ab 4. Spiel je Serie 0,50 DM.

Der Skatclub „Langer Peter“ wünscht allen Teilnehmern eine gute Anreise und viel Kartenglück.

Skatclub „Langer Peter“  
Der Vorstand

## Max-Schütt-Gedächtnispokal

Für den Ko-Pokal wurden auf der VGEM in Garding die Veranstaltungsorte vergeben. So beginnt das Turnier am

### Sonntag, dem 8. November in Albersdorf

mit der 1. Ausscheidungsrunde und danach mit der 1. Ko-Runde. Am

### Sonntag, dem 6. Dezember in Hohenlockstedt

dann die 2. Ko-Runde und anschließend die Endspiele. Es werden jeweils immer 2 x 48 Spiele angesetzt.

Das Reglement zum „Max-Schütt-Pokal“ hat sich insofern geändert, daß nicht mehr 4 Spieltage angesetzt werden, sondern nur noch 2 Tage. Dann werden aber jeweils 2 Entscheidungen an einem Tag ausgespielt. Das Präsidium der VG 22 erhofft sich durch die Straffung der Spieltage einen erhöhten Anreiz für vermehrte Meldungen.



Zehnjähriges Jubiläum mit vielen Gästen

# Lob für den 1. St. Anner Skatclub

St. Annen (spe) Mehr als 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte der 1. Vorsitzende des 1. St. Anner Skatclubs, Helmut Völtzke, zum Jubiläumsskatturnier im Gasthof „St. Annen“ begrüßen. Zehn Jahre wurde der Skatclub St. Annen alt und der Präsident der Verbandsgruppe 22, Werner Ruge, war voll des Lobes für den Verein und dessen Vorstand. Als bleibende Erinnerung überreichte Ruge einen Zinnteller an Helmut Völtzke.

St. Annens Bürgermeister, Hans-Otto Schmidt, bedankte sich bei den Skatspielern dafür, daß sie durch ihre großen Erfolge den Namen St. Annen weit über Schleswig-Holstein hinaus bekannt gemacht haben. Eine Mannschaft aus St. Annen wird in Kürze sogar an der deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Mönchengladbach teilnehmen.

Zwei Serien zu je 48 Spielen hatten die Skaterinnen und Skater zu bewältigen, ehe das Endergebnis feststand. Bester Teilnehmer wurde mit 2877 Punkten Theo Christiansen von den „Goldenen Buben“ in Husum.

Die weiteren Plätze belegten: Ulrich Oland, Elmshorn (2827); Hermann Christian, Friedrichstadt (2814); Rüdiger Schütt, Sterup (2814) und Harry Voß, Eddelak

(2802).

Erfolgreichste Frau des Turniers wurde Gerdi Köhl vom Skatclub „Langer Peter“ aus Itzehoe mit 2566 Punkten. Der beste Junior war diesmal Karsten Schulz von „Karo Sieben“ aus Marne mit 2693 Punkten. Geehrt wurden auch Jugendliche bis 17 Jahren, die ohne Startgeld antraten. Hier siegte Marko Borwik aus Marne

mit 2088 Punkten vor Marcus Witt aus Marne mit 1773 Punkten.

Den Mannschaftssieg errangen die Skatspieler aus Elveshörn-Elmshorn mit insgesamt 9741 Punkten. Hier folgten die Mannschaften von Alsterdorf-Hamburg (9544), 1. Heider Skatclub (9250) und dem 1. Skatclub St. Annen (8974). Geldpreise und Pokale belohnten die besten Skater.



Der Verbandsgruppenpräsident Werner Ruge (li) überreicht einen Zinnteller an den Clubvorsitzenden Helmut Völtzke (mi) Bürgermeister Hans-Otto Schmidt (re).

## Offenes Jugend-Turnier der VG 22

Marne - Zum offenen Skat-Jugend-Turnier des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein trafen sich Spieler und ihre Betreuer aus dem norddeutschen Raum in der „Tonhalle“.

„Unser größtes Anliegen ist, das Skatspiel gesellschaftsfähig zu machen und ihm den Ruf des „Zockens“ zu nehmen“, sagte Werner Ruge, Präsident der VG 22. Eine verstärkte Jugendarbeit, wie sie der Skatclub „Karo-7-Marne“ vorbildlich und erfolgreich betreibt, soll dazu beitragen. Verbandsjugendleiterin Lore Weck verfolge dieses Ziel mit großem Elan und Erfolg. Daß die Vereine dringend eine Auffrischung benötigen, wird deutlich, wenn man weiß, daß über 60% der Mitglieder im DSKV über 40 Jahre alt sind.

So war die Beteiligung mit 38 Jugendlichen auch ein großer Erfolg, der durch

die nimmermüde Werbung von Hans Harländer, 1. Vorsitzender des Marner Skatclubs zustande kam.

Die Jugendlichen brauchten in allen drei Klassen kein Startgeld bezahlen. Die VG 22 hatte die Kosten für Pokale und Geldpreise übernommen. Es wurden 2 Serien je 48 Spiele absolviert. Bei den Schülern wurde Sieger Dorian Heuer, Frank Pachurka bei den Jugendlichen, beide vom Skatclub Marne. Bei den Junioren siegte Thomas Peters, „Treeneskotclub“ Friedrichstadt.

Mit von der Partie waren auch Spieler aus Büsum, Heide, Kiel, Itzehoe, Meldorf und Papenburg, nahe der niederländischen Grenze. Sie waren in aller Frühe aufgebrochen, um an diesem Turnier teilzunehmen.

**Zum 60. Geburtstag,  
am 21. Mai 1992**

unseres 1. Vorsitzenden

**Helmut Bleich**

vom Treeneskotclub Friedrichstadt v. 1986

wünschen alle Vereinsmitglieder und unsere Vereinswirtin, Frau Hinrichs, alles Gute und beste Gesundheit.

Der Vorstand



# 10. Eiderstedter Skattage vom 6. - 8. Juni 1992

Treffpunkt „*Holsteinischer Hof*“ Bistro und Restaurant

ab 1. Mai 1991

Öffnungszeiten:

**Günther Fock**  
Osterstraße 4 • 2256 Garding  
Tel. 04862/202

Montag - Sonntag 10.00 -13.00 u. 16.00 -1.00 Uhr  
Wir bieten täglich Mittagstisch ab 11.00 Uhr  
und ab 18.00 Uhr - 22.00 Uhr Essen A la carte

6. Juni 1992

10. Gardinger Stadtmeisterschaft in der Dreiländenhalle

Startgeld:

Einzel 15,—  
Mannschaft 20,—  
Klublokal d. Gard.  
Skatklub

Preise:

1. 400,— DM u. Pokal  
2. 250,— DM u. Pokal  
3. 150,— DM u. Pokal

Mannschaften:

1. 200,— DM u. Pokal  
2. 150,— DM u. Pokal  
3. 100,— DM u. Pokal

Weitere Preise nach Beteiligung.

Zu allen Turnieren werden 2 Serien gespielt.



12. Ehepaar-Turnier am 7.

Juni 92 um 14.00 Uhr in  
Holst. Hof in Garding  
Startgeld:

30,— DM Je Ehepaar  
1. Preis 200,— DM u.  
Pokal  
2. Preis 150,— DM u.  
Pokal  
3. Preis 100,— DM u.  
Pokal

weitere Pokale u. Geldpreise n. Beteiligung

**Anmeldungen zu allen  
Turnieren: Hans Jacobs  
Tel. 04862-1628 o. 8544**

10. Kreuz-Pokal m 8. Juni  
1992 um 14.00 Uhr in der  
Raststätte Kreuz in Tönning  
Startgeld: 15,— DM

Mannschaften: 20,— DM  
1. Preis 200,— DM u.  
Pokal  
2. Preis 150,— DM u.  
Pokal  
3. Preis 100,— DM u.  
Pokal

Mannschaften:

1. Preis 120,— DM u.  
Pokal  
2. Preis 80,— DM

weitere Preise nach Beteiligung

**Kleinbonum**

Italienisches  
Restaurant

2256 Garding  
Osterende 4  
☎ 0 48 62 / 85 44

Klublokal  
des Gardinger SK



Rast-  
stätte  
Kreuz

Inh. Diana Meister

2353 Tönning

direkt an der B 202

Telefon 0 48 61 / 3 65

Das Lokal für Feste aller Art  
bis 120 Personen.

Gutbürgerlicher Mittagstisch.

Jeden Sonntag

15.00 Uhr Preisskat.

Großer Parkplatz am Haus

**Skat u. Erholung an der Nordsee  
- eine gute Kombination**

**Rangliste VG 22**

**Stand nach dem 21.3.92**

<b>Damen:</b>			<b>Pkt</b>
1. Lore Weck	1. Heider		32
2. Gisela Schulz	Husum		27
3. Hildegard Ruge	1. Heider		17
4. Elke Becker	Eddelak		16
5. Inge Jacobs	Garding		15
6. Helga Oscewski	Lola		15
7. Inge Müller	Albersdorf		15
8. Käte Jensen	Husum		15
9. Gudrun Siemer	Meldorf		11
10. Veronika Collor	Husum		10
11. Emmi Feddersen	Husum		10
12. Gertrud Köhl	Itzehoe		10
13. Lischen Claußen	Meldorf		8
14. Sabine Bruhn	Leck		7
15. Matthilde Völtzke	St. Annen		5
<b>Jugend:</b>			<b>Pkt</b>
1. Carsten Schulz	Marne		8
2. Dorian Heuer	Marne		5
3. Thomas Peters	Friedrichstadt		5
4. Carsten Dircks	Witzwort		5
5. Lars Vogt	Edendorf		5
6. Ronny Köth	Friedrichstadt		4
7. Michael Rave	Marne		4
8. Jörn Paul	Friedrichstadt		3
9. Michael Wölfert	Friedrichstadt		2
10. Frank Pachurka	Marne		2
<b>Herren:</b>			<b>Pkt</b>
1. Ingwer Harksen	Husum		79
2. Martin Jensen	Leck		51
3. Rolf Pierson	Elveshörn		47
4. Alfred Willums	1. Heider		44
5. Dietmar Nagomy	Meldorf		43
6. Helmut Carstens	St. Annen		41
7. Bernhard Herwig	St. Annen		41
8. Siegfried Urvat	Itzehoe		38
9. Helmut Bleich	Friedrichstadt		34
10. Martin Christiansen	Leck		34

**Gruppenunfallversicherung für die VG 22**

Heide - Das Präsidium der VG 22 Westküste Schleswig-Holstein e. V. tagte zur 1. Sitzung nach der Mitgliederversammlung in Heide.

Als neues Mitglied des Präsidiums wurde Hans-Jürgen Gehrke vom 1. Heider-Skatclub als neuer Ligaobmann eingeführt. Seine erste Bewährung hatte der Skatfreund Gehrke schon mit Bravour gemeistert, wurde ihm doch Lob ausgesprochen für die schnelle Übersendung der ersten Liga-Ergebnisse der Verbandsgruppen-Ligen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war das Angebot des DSkv, mit der „Winterthur“ eine Gruppenunfall-Versicherung abzuschließen. Hierzu waren auch die Vorstandsmitglieder der Vereine eingeladen. Man kam zu dem Ergebnis, daß die Versicherung so günstig im Angebot sei, daß eine Gruppenversicherung abgeschlossen werden sollte. Sie beginnt mit dem 1. April 1992.

Werner Ruge

**Ranglistenturnier in Husum am 08.03.1992**

Am 08. März 1992 fand das diesjährige Ranglistenturnier des Skatclub's „Goldene Buben“ Husum statt.

Knapp 160 Teilnehmer konnten vom 1. Vorsitzenden Hans-Jürgen Woelke begrüßt werden. Nach einer kurzen Ansprache wurde pünktlich um 14.00 Uhr begonnen. Der Verlauf war wieder einmal beispielhaft für das organisierte - und turniermäßige Skat. Schiedsrichterentscheidungen waren nicht nötig und nach zügigem und ruhigem Verlauf konnte gegen 19.15 Uhr die Siegerehrung vorgenommen werden.

Sieger in der Einzelwertung wurde Andreas Golde aus Leck mit 3.162 Pkt. Beste Dame wurde Inge Jacobs vom Gardinger Skatclub. Die erfolgreichste Mannschaft stellte der VfB Schuby mit den Spielern Jäger,

Carstensen, Ehrich und Dierksen. Mit insgesamt 9.662 Pkt. lagen die Spieler aus Schuby vor Langer Peter Itzehoe (Möller, St. Johannis, Urvat, Ohland) und Garding 2 (I. Jacobs, H. Jacobs, Petersen und Sinoratz), die den 3. Platz belegten.

Zusätzlich wurde ein Mixed-Wettbewerb gespielt. Hier belegten Jörg Harders und Elke Becker aus Eddelak den 1. Platz. Der zusätzliche Ehrenpreis der Stadt Husum wurde vom stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Senator Schütt, dem Einzelsieger überreicht.

Der Vorstand der „Goldenen Buben“ bedankt sich auf diesem Wege nochmals für die Teilnahme und den fairen Spielverlauf.

Hans-Jürgen Woelke  
1. Vorsitzender  
Goldene Buben Husum

**Auch das ist Werbung für unseren „Skat“**

**Brunsbütteler Skatmeisterin ist dabei  
Talkshow mit Ted Herold**

Gelesen in der Dith.-Landeszeitung am 18.03.

Brunsbüttel (rd) Persönliche Erinnerungen an Schlager, Volksmusik oder Oper- und Operettenmelodien stehen im Mittelpunkt der NDR-Plaudershow „Doppel-Kopf“ des Landesfunkhauses Schleswig-Holstein. Zu Gast auf dem Sofa im Hotel „Zur Traube“ in Brunsbüttel werden am Dienstag, 24. März, der Sänger Ted Herold und die Brunsbütteler Skatmeisterin und Friseurin Elke Becker sein.

Sie plauderten mit Moderatorin Anne Karin über Privates und Berufliches und antworten den Fragen des Publikums im Saal. Musikalische Höhepunkte aus längst vergangenen aber nie vergessenen Tagen werden in diese Show wieder aufleben. Die schönsten Melodien aus den Tiefen des NDR-Archivs liegen in der Memory-Kiste, die von

den Doppelkopf-Gästen und dem Publikum geöffnet werden darf. Schnulzen, Arien und Volksmusik: für jeden ist sicherlich eine Erinnerung dabei.

Der NDR lud 80 Brunsbütteler dazu ein, Gast dieser Fernsehproduktion zu sein.



Elke Becker

**Können Sie es sich leisten,  
ein Drittel Ihrer Forderungen nicht zu realisieren?**

Erfolgreiche Spezialisten in Inkassoangelegenheiten beschaffen Ihnen Ihr Geld im ganzen Bundesgebiet.

**Inkassobüro Nord GmbH**

Geschäftsführer Peter Sporn

Heide, Schuhmacherort 26, Telefon (0481) 50 80 und 17 17, Telefax (0481) 13 88  
Zugelassen durch den Präsidenten des Landgerichts Itzehoe

**Landesliga 1. Spieltag**

1. Skatfr. Flensbg. I	9.424	6:0
2. Förde Jungs I	9.168	6:0
3. SC Kalübbe II	10.009	5:1
4. Reiz An Kiel I	9.110	5:1
5. Kreuz Dame Bord. I	7.376	5:1
6. Bollingst. Su. I	8.714	4:2
7. Skatfr. Neum. I	8.365	4:2
8. 1. Ostsee SC II	8.027	4:2
9. Karo Vierf. Wank. I	7.760	3:3
10. SK 77 Eggebek I	7.755	2:4
11. Herz As Neum. I	6.822	2:4
12. Bollingst. Su. II	7.520	1:5
13. Heid. Harrislee II	7.242	1:5
14. 1. Schönberg. SK I	6.432	0:6
15. Skatfr. Neum. II	5.495	0:6
16. PSCN Kiel I	4.742	0:6

**Verbandsliga A 1. Spieltag**

1. TV Grebin II	9.071	5:1
2. Heikendorfer SV I	9.876	4:2
3. Skatfr. Neum. III	7.853	4:2
4. Groten Fss I	7.743	4:2
5. 1. Schönberg. SK II	7.612	4:2
6. TSV Lepahn II	8.324	3:3
7. Förde Jungs II	8.161	3:3
8. 1. Kieler SK II	8.005	3:3
9. Probsteier Bu I	7.634	3:3
10. SK Kieler Jungs I	6.856	3:3
11. Förde Jungs III	6.769	3:3
12. Karo Vierf. Wank. II	6.629	3:3
13. Reiz An Kiel II	6.067	3:3
14. PSCN Kiel II	6.848	2:4
15. FT Preetz I	6.961	1:5
16. Groten Fss II	5.791	0:6

**Verbandsliga B 1. Spieltag**

1. SC Harrislee I	9.693	5:1
2. Grün Weiß Flensb. I	8.775	5:1
3. Damp Vogelsang I	8.409	5:1
4. Skatfr. Flensb. II	8.362	5:1
5. Damp Vogelsang II	8.359	5:1
6. 1. SC Silberstedt I	8.340	4:2
7. Treffp. Kropp I	7.567	4:2
8. SC Sterup/Torp II	7.877	3:3
9. SC Sterup/Torp I	7.276	3:3
10. Kortenb. Bord. I	6.856	3:3
11. Friesia Flensb. III	7.323	2:4
12. SFK Loose II	7.299	2:4
13. Schwale Bu Neum. I	6.986	1:5
14. Herz As Neum. II	6.784	1:5
15. Friesia Flensb. II	5.810	0:6
16. Kreuz Dame Bord. II	5.642	0:6

**Bezirksliga A 1. Spieltag**

1. SC Kalübbe III	9.644	6:0
2. TSV Lepahn III	8.478	6:0
3. SV Boostedt I	9.563	5:1
4. Schellhorner Bu I	8.434	5:1
5. FT Preetz II	8.380	4:2
6. 1. Troppenb. SK II	8.196	4:2
7. Joker 78 Kiel V	7.798	4:2
8. Schwale Bu Neum. II	7.332	3:3
9. Schellhorner Bu II	6.824	3:3
10. Herz As Neum. IV	6.735	3:3
11. FT Preetz III	7.946	2:4
12. Joker 78 Kiel III	7.321	2:4
13. Herz As Neum. III	5.337	1:5
14. Groten Fss III	6.818	0:6
15. Karo Vierf. Wank. III	6.293	0:6
16. SC Kalübbe IV	4.608	0:6

**Bezirksliga B 1. Spieltag**

1. Joker 78 Kiel II	8.962	5:1
2. Schönkirch. Jungs II	8.275	5:1
3. Heikendorfer SV II	8.166	5:1
4. Hatten Lena I	8.017	5:1
5. Schlauspieler I	8.298	4:2
6. 1. Kieler SK III	7.993	4:2
7. TSV Kronshagen II	7.809	3:3
8. Joker 78 Kiel IV	7.694	3:3
9. Stichtl. Osterrön. I	7.661	3:3
10. Börsen R. Fockb. I	7.400	3:3
11. 1. Suchsdorf. SC I	7.127	3:3
12. Börsen R. Fockb. II	7.091	2:4
13. TSV Kronshagen III	6.736	1:5
14. Förde Jungs IV	6.354	1:5
15. Schönkirch. Jungs I	6.051	1:5
16. Reiz An Kiel III	5.903	0:6

**Bezirksliga C 1. Spieltag**

1. Schwansener Sfr. I	7.744	6:0
2. FC 69 Büdelsdorf I	8.741	5:1
3. Heid. Harrisl. III	8.098	5:1
4. SK 77 Eggebek II	8.032	5:1
5. 1. SC Silberst. II	7.505	4:2
6. Treffp. Kropp II	7.992	3:3
7. 1. Schleswiger SC I	7.688	3:3
8. 1. Eckernf. SC I	7.427	3:3
9. Büdelsdorf. Bu I	7.333	2:4
10. TSV Hüsby I	6.409	2:4
11. VfB Schuby II	5.993	2:4
12. VfB Schuby III	5.769	2:4
13. TSV Rieseby I	5.684	2:4
14. 1. Eckernförd. SC II	5.050	2:4
15. SC Harrislee II	6.389	1:5
16. SC Sterup/Torp III	6.325	1:5

Am 28./29. März 1992 führte der Norddeutsche Skatverband e. V. die diesjährigen Einzelmeisterschaften durch und ermittelte seine Vertreter für die Deutsche Einzelmeisterschaft 1992 in Mülheim/Ruhr.

Das Turnier begann an insgesamt 112 Tischen und der Teilnehmerzahl von 444 in den 4 Konkurrenzen der Damen, Senioren, Junioren und Herren. Es wurden 8 Serien zu 48 Spielen absolviert, wobei den Senioren nur auf 36 Spiele

verkürzte Serien zugemutet wurden. Ein kleiner Altersbonus für alle diejenigen, deren Skatjugend schon einige Tage zurückliegt, die aber noch Ehrgeiz und Feuer haben und sich noch einmal eine Meisterkrone holen wollten. Austragungsort war das Bailhaus Meyer in Zeven zwischen Hamburg und Bremen. Das Turnier verlief ohne besondere Vorkommnisse, will sagen, es gab keine Streitfälle aber viel Harmonie und Verständnis für die Mitspieler, ganz so,

wie man es bei einem sportlichen Wettkampf auch erwartet.

Nach 16 Stunden vorgegebener Spielzeit standen die Titelträger und die Mehrzahl der Qualifizierten fest. Einige müssen noch um ihre Startberechtigung bangen und warten gespannt auf die Mitgliederzahlen per 30. Juni 1992, denn danach richtet sich die auf den Norddeutschen Skatverband (NdSkV) entfallene Starteranzahl.



*Restaurant*

**LEGIENHOF**

*Holsten em bleue*

2300 Kiel 1 · Legienstraße 22 · Telefon 04 31 / 55 10 08

**5 vollaut. Doppelkegelbahnen · Club- und Gesellschaftsräume von 20 - 400 Personen**

>> Die offizielle Austragungsstätte für Veranstaltungen der VG 23 <<

**Landesliga 2. Spieltag**

1. Kreuz Dame Bord. I	16.255	11: 1
2. SC Kalübbe II	19.511	10: 2
3. Reiz An Kiel I	17.362	9: 3
4. Skatfr. Flensb. I	16.482	9: 3
5. Förde Jungs I	16.216	9: 3
6. Bollingst. Su. I	16.639	8: 4
7. 1. Ostsee SC II	16.582	8: 4
8. Bollingst. Su. II	14.880	5: 7
9. Herz As Neum. I	14.833	5: 7
10. Karo Vierf. Wank. I	14.751	5: 7
11. Skatfr. Neum. I	14.735	5: 7
12. 1. Schönberg. SK I	14.394	4: 8
13. Heid. Harrislee II	14.272	3: 9
14. SK 77 Eggebek I	12.931	2:10
15. PSCN Kiel I	12.312	2:10
16. Skatfr. Neum. II	12.252	1:11

**Verbandsliga A 2. Spieltag**

1. Probsteier Bu I	17.300	8:4
2. Förde Jungs II	16.613	8:4
3. Förde Jungs III	15.450	8:4
4. TV Grebin II	15.616	7:5
5. PSCN Kiel II	15.377	7:5
6. Karo Vierf. Wank. II	14.672	7:5
7. Heikendorfer SV I	16.562	6:6
8. 1. Kieler SK II	15.406	6:6
9. Groten Ass II	14.315	6:6
10. SK Kieler Jungs I	14.242	6:6
11. Groten Ass I	13.104	6:6
12. TSV Lepohn II	15.215	5:7
13. Reiz An Kiel II	13.426	5:7
14. 1. Schönberg. SK II	13.558	4:8
15. Skatfr. Neum. III	13.183	4:8
16. FT Preetz I	14.580	3:9

**Verbandsliga B 2. Spieltag**

1. SC Harrislee I	18.304	11: 1
2. Damp Vogelsang II	16.853	10: 2
3. SC Sterup/Torp I	15.595	9: 3
4. Skatfr. Flensb. II	16.410	7: 5
5. 1. SC Silberstedt I	15.807	7: 5
6. Damp Vogelsang I	15.805	7: 5
7. Grün Weiß Flensb. I	15.491	7: 5
8. Treffp. Kropp I	15.120	7: 5
9. SC Sterup/Torp II	15.133	6: 6
10. Herz As Neum. II	14.820	5: 7
11. SFK Loose II	14.697	4: 8
12. Schwale Bu Neum. I	14.270	4: 8
13. Kortenk. Bord. I	14.206	4: 8
14. Kreuz Dame Bord. II	13.449	3: 9
15. Friesia Flensb. II	13.403	3: 9
16. Friesia Flensb. III	13.420	2:10

**Bezirksliga A 2. Spieltag**

1. SC Kalübbe III	18.696	11: 1
2. TSV Lepohn III	15.396	9: 3
3. FT Preetz III	17.173	8: 4
4. Schellhorner Bu I	16.323	8: 4
5. SV Boostedt I	16.282	8: 4
6. Schwale Bu Neum. II	15.746	7: 5
7. Joker 78 Kiel III	15.627	7: 5
8. 1. Trappenk. SK II	15.132	7: 5
9. Herz As Neum. IV	13.987	7: 5
10. Karo Vierf. Wank. III	15.015	6: 6
11. Schellhorner Bu II	14.410	6: 6
12. FT Preetz II	15.175	5: 7
13. Joker 78 Kiel V	13.975	5: 7
14. Groten Ass III	13.310	1:11
15. Herz As Neum. III	10.729	1:11
16. SC Kalübbe IV	10.919	0:12

**Bezirksliga B 2. Spieltag**

1. Joker 78 Kiel II	18.432	11: 1
2. Schönkirch. Jungs II	16.292	11: 1
3. Schlauspieler I	16.250	9: 3
4. Börsen A. Fock. I	15.813	7: 5
5. Förde Jungs IV	14.995	7: 5
6. Hatten Lena I	14.067	7: 5
7. Joker 78 Kiel IV	14.833	6: 6
8. 1. Kieler SK III	14.446	6: 6
9. Schönkirch. Jungs I	14.360	6: 6
10. 1. Suchsdorfer SC I	14.030	6: 6
11. Stchl. Osterrön I	14.993	5: 7
12. Börsen A. Fock. II	13.986	5: 7
13. Heikendorfer SV II	13.267	5: 7
14. TSV Kronshagen II	14.813	4: 8
15. TSV Kronshagen III	11.464	1:11
16. Reiz An Kiel III	12.081	0:12

**Bezirksliga C 2. Spieltag**

1. FC 69 Büdelsd. I	16.224	11: 1
2. Heid. Harrislee III	16.650	10: 2
3. Schwansener Sfr. I	14.910	10: 2
4. VfB Schubj III	13.927	7: 5
5. Büdelsdorfer Bu I	15.617	6: 6
6. 1. Schleswiger SC I	15.028	6: 6
7. 1. Eckernförd. SC I	15.010	6: 6
8. TSV Hüsby I	14.708	6: 6
9. 1. SC Silberst. II	14.251	6: 6
10. SK 77 Eggebek II	14.098	6: 6
11. TSV Rieseby I	12.688	6: 6
12. 1. Eckernförd. SC II	12.862	5: 7
13. Treffp. Kropp II	13.922	4: 8
14. VfB Schubj II	12.624	4: 8
15. SC Sterup/Torp III	12.190	2:10
16. SC Harrislee II	11.975	1:11

**Bezirksliga D 1. Spieltag**

1. Büdelsdorf. Bu II	7.922	5:1
2. TSV Rieseby II	7.839	5:1
3. Herz As Neum. VI	7.274	5:1
4. 1. FC 69 Büdelsd. II	8.536	4:2
5. 1. FC 69 Büdelsd. III	7.805	4:2
6. 1. SC Schwentine I	7.599	4:2
7. Förde Jungs V	7.468	4:2
8. 1. Schönberg. SK III	7.370	4:2
9. Bennebeker SC I	7.225	3:3
10. Kartoffelgrund I	7.128	3:3
11. Herz As Neum. V	6.331	3:3
12. 1. Gaardener SC I	7.207	1:5
13. Büdelsdorf. Bu III	6.814	1:5
14. PSCN Kiel III	6.282	1:5
15. 1. SC Silberst. III	6.174	1:5
16. 1. Kieler SK IV	6.042	0:6

**Bezirksliga D 2. Spieltag**

1. TSV Rieseby II	17.175	10: 2
2. 1. FC 69 Büdelsd. II	17.101	9: 3
3. 1. SC Schwentine I	15.632	8: 4
4. 1. Schönberg. SK III	15.135	8: 4
5. Herz As Neum. VI	14.350	8: 4
6. Büdelsdorf. Bu II	15.195	7: 5
7. Bennebeker SC I	14.992	7: 5
8. Kartoffelgrund I	14.929	7: 5
9. Herz As Neum. V	14.151	7: 5
10. Förde Jungs V	13.900	5: 7
11. 1. SC Silberst. III	13.627	5: 7
12. 1. Gaardener SC I	14.937	4: 8
13. 1. FC 69 Büdelsd. III	13.257	4: 8
14. Büdelsdorf. Bu III	13.119	4: 8
15. PSCN Kiel III	12.795	2:10
16. 1. Kieler SK IV	12.604	1:11

Wir trauern um unseren Skatfreund

**Dieter Sell**

der im Alter von 54 Jahren von uns gegangen ist.  
Ein ehrendes Gedenken ist uns Verpflichtung.

**Skatclub „Reiz an“ Kiel  
Der Vorstand**

Plötzlich und unerwartet ist unser Gründungsmitglied

**Reinhardt Becker**

Träger der bronzenen und silbernen Ehrennadel des Clubs im Alter von 66 Jahren von uns gegangen.

Wir werden Dich nie vergessen.  
**Skatclub „Reiz an“ Kiel  
Der Vorstand**

Seit über **50** Jahren



**WILHELM GNUTZMANN**

INH. MEYER & EGGERS oHG

**Kieshandel - Baustoffhandlung -  
Fuhrunternehmen - Erdarbeiten**

2352 Bordesholm - Bahnhofstraße 78 - Tel. 04322/2431 - Fax 04322/5937



Die Kieler Buben mit den großen Pokalen

## Kieler Buben

**Deutscher Meister 1989 und 1991  
Deutscher Vizemeister 1990**

Im Dezember 1977 wurde der Skatclub „Kieler Buben“ gegründet. Noch heute spielen zwei Gründungsmitglieder, Reiner Aumann und Heinz Paasch, in ihren Reihen.

Eine Dame und 21 Herren zählt der 1. Vorsitzende Jürgen Schultze, wenn sie alle beisammen sind.

Gespielt wird jeden Freitag ab 19.15 Uhr im Vereinsheim des VfB Kiel an der Waldwiese.

In zwei Serien zu je 48 Spielen wird die 1. Serie nach der Jahres-

wertung und die 2. Serie wird nach der Monatswertung gesetzt.



Kieler Buben Meister 1991

Bei Gründung der LV-Oberliga 1979 war man dabei und stieg 1985 in die 1. Bundesliga auf.

Ein hervorragendes Ergebnis gelang 1980 in Bremen.

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften sprang ein 8. Platz heraus. 1986 wurde der Norddeutsche Mannschaftspokal in Zeeven gewonnen.

Erfreut ist man bei den Kieler Buben 1992 über den Aufstieg der 2. Mannschaft in die Oberliga.

Die 1. Mannschaft mit Bernd Lange, Fred Mahnke, Hannes Behrens und Reiner Aumann konnte in der Bundesliga 1991 einen Start-Ziel-Sieg hinlegen.

## Zwei in einem Haus

Schleswigs

1. Profi-Copy-Center

**Copy Center**

Wir fertigen u.a.:

- Einladungen
- Menü- und Speisekarten
- Preislisten
- Plakate bis DIN A2
- Spiral- und Klebebindungen

Alle Kopien mit Bedienung!

Telefon (0 46 21) 2 44 58

**CANON-**  
Farbkopien

Beratung durch den  
aktiven Skatspieler  
Hanni Phillip

- Diverse Skatembleme -

Das Fachgeschäft  
für Sport- und Ehrenpreise

**Sport- und  
Ehrenpreise  
in großer  
Auswahl für  
alle Sportarten**



Ansehen — Anfassen  
Auswählen

**SC sport cup**  
SPORTPREISE

Lollfuß 41  
2380 Schleswig

Telefon (0 46 21) 2 44 58

» Turnierzubehör «

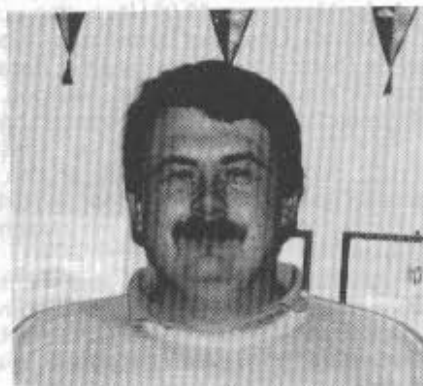
# Kieler Buben Deutscher Meister 1991



Fred Mahnke ist ein Kieler Junge, verheiratet und 2 Kinder, mit 30 Jahren der Jüngste in der Truppe. Von Beruf Finanzbeamter in Kiel, außer Skat spielte er früher Fußball bei Kilia und Eintracht Kiel in der Jugend. Fred hat alle 3 Titel mit erkämpft und wurde 4. bei der Norddeutschen Einzelmeisterschaft sowie 1992 VG 23-Einzelmeister.



Reiner Aumann spielt seit 1977 im Verein, also Gründungsmitglied, ist verheiratet, behütet zwei Mädchen und einen Jungen. Von Beruf kaufmännischer Angestellter in Hamburg, erspielte auch alle 3 Titel und außer Skat begeistert er sich noch für Fußball, Karate und Judo (also vorsichtig Leute). 1990 erspielte Reiner einen 2. Platz bei der LV-Einzelmeisterschaft in Zeeven.



Bernd Lange ist 34 Jahre alt, verheiratet und Vater von einem Mädchen und einem Jungen. Bernd spielt seit 1985 bei den Kieler Buben und spielte 1991 in der Meistermannschaft. Von Beruf ist Bernd Rechtsanwalt und Schulleiter für Rechtsanwält- und Notargehilfen in den neuen Bundesländern. Spielte Handball bei der DJK-Kiel in der Handball-Oberliga der Herren.



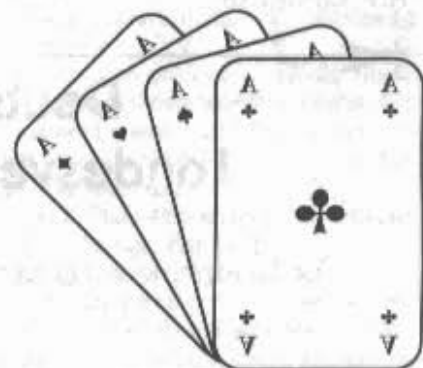
Hannes Behrens ist 46 Jahre alt, immer noch Junggeselle, aber immerhin Vater eines Jungen. Hannes ist in Flensburg geboren, lernte Großhandelskaufmann und kam nach Kiel, um in der II. Mannschaft des THW zu spielen.

Seit 1979 spielt Hannes bei den Kieler Buben und konnte einige Erfolge erringen: LV-Meister 1982, VG 23-Meister 1983, 1980 DMM in Bremen 8. Platz sowie 1988 und 1990 Sieger beim VfL Damp.

Nach Aussage von Hannes gibt es nur zwei Hobbys: Erstens meine Freundin und zweitens Skat.

Zusammengestellt von

Walter Kock



**ob Privatmann, Freiberufler oder Unternehmer.....  
- mit uns gehts bequemer!**

Neutrale, unabhängige und objektive Information  
in Fragen der:

- betrieblichen Vorsorge und Substanzsicherung
- betrieblichen Finanzierung unter Kostengesichtspunkten
- betrieblichen Altersversorgung
- gesetzlichen Rentenversicherung
- Ausnutzung steuerlicher Vorteile aus einer Lebensversicherungslösung
- Empfehlung von Versicherungsunternehmen entsprechend Ihrem Versicherungsbedarf
- Sachversicherung (Gebäude, Hausrat, Kfz)
- Personenversicherung (Unfall, Kranken, Leben)
- Vermögensschadenversicherung
- Vermögensbildung (Bausparen, Investment)
- Übernahme der Betreuung u. Verwaltung Ihres Versicherungsbestandes - ohne Mehrkosten -

Ihr Versicherungsmakler

**VERSICHERUNGSKONTOR OSTHOLSTEIN GMBH**

**- FINANZDIENSTLEISTUNGEN -**

2427 Malente-Gremsmühlen - Kampstraße 22 - Postfach 247

Telefon 0 45 23 / 53 88 - Telefax 0 45 23 / 53 60

in Zusammenarbeit mit



Martens & Prahl  
Versicherungskontor



Lübeck - Bad Schwartau - Travemünde - Kiel - Hamburg - Berlin - Düsseldorf - München - Leipzig - Dresden  
Erfurth - Greifswald - Dessau - Stralsund - Rostock - Schwerin - Wismar



wir haben für Sie  
immer ein  
AS im Ärmel

# 10 Jahre 1. Eckernförder S.C.

Jeden Montag um 19.00 Uhr treffen sich die Skatspieler des 1. E.S.C. im „Lindenhof Borby“ zum Clubabend. Der 1. Vorsitzende Dieter Jühns weist mit Stolz darauf hin, daß der Club vom Gründungsjahr bis zum heutigen Tag eine konstante Mitgliedschaft von über 20 Personen hat.

Hans Duus, mit 86 Jahren der älteste Skatspieler im 1. E.S.C., nimmt noch regelmäßig an den freundschaftlich und gesellig gestalteten Vereinsabenden teil.

Zur Zeit spielt der 1. E.S.C. mit 2 Mannschaften in der Bez.-Liga um Punkte.

Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens hatte der 1. E.S.C. befreundete Vereine zu einem Jubiläumsturnier eingeladen.

Der 1. Vorsitzende der VG 23, Dieter Lotz, überbrachte die Glückwünsche des Verbandes, bevor die Karten gemischt wurden.

Sieger im Mannschaftswettbewerb wurde der „F.C. 69 Büdelsdorf“ mit den Spielern Klaus Bilitza, Bernhard Mumm, Siegfried Sjut und Heinz Schlüter mit 9.869 Pkt. Den 2. Platz erreichte der „S.C. im VfB Schuby“ mit 8.749 Pkt. vor den „Förde Jungs“ aus Kiel mit 8.645 Pkt.

In der Damenwertung siegte Helga Anders vom „Treffpunkt Kropp“ mit 2.690 Pkt. Gesamtsieger im Einzel wurde Werner Bernoth vom „S.C. im VfB Schuby“ mit 3.265 Pkt. Den 2. Platz mit 2.996 Pkt. erspielte sich J. Laddach, „Förde Jungs Kiel“, gefolgt von H. Schlüter, „F.C. Büdelsdorf“ mit 2.910 Pkt. Den 4. Platz erreichte D. Jühns, 1. E.S.C., der sich als „Gastgeber“ mit 2.886 Pkt. etwas zurückhielt.

Wir wünschen dem „Eckernförder S.C.“ zum 10jährigen Jubiläum weiterhin ein „Gut Blatt“.

H. P. Carstensen



Damensiegerin Helga Anders und der 1. Vorsitzende Dieter Jühns

## Deutscher Skatverband e. V. Landesverband 2 Nord - Sitz Bremen

Meister der Meister 1992

Zur Teilnahme an diesem Turnier meldet der Skatklub

Vollständiger Name und Sitz VG  
seinen Klubmeister des Vorjahres

Name Vorname

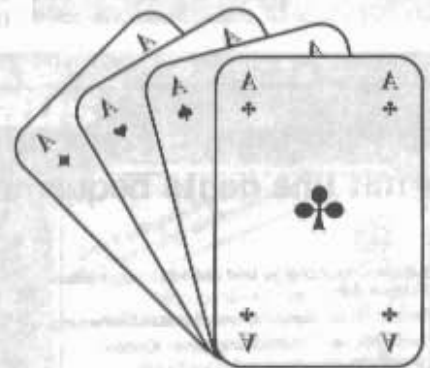
PLZ Ort Datum

Unterschrift

Die Unterschrift darf nicht identisch mit der des Teilnehmers sein.

Gegen Vorlage dieses Formulars und Zahlung des Startgeldes bei der Turnierleitung erhält der Teilnehmer seine Startkarte.

Bitte ausschneiden, ausfüllen und dem Meister mitgeben.





## Einladung zum Turnier „Meister der Meister“ 1992

<b>Spieltag:</b>	Sonntag, den 26.04.92, Beginn 10. Uhr.
<b>Spielort:</b>	Turnhalle Bellingen, Heidestraße, Tel. 04101/33693
<b>Titelverteidig.:</b>	Hermann Olenthal, Krupunder Hofspieler VG 20
<b>Teilnahmebe.:</b>	Alle Klubmeister (Meisterinnen) sämtl. Klubs des Nordd. Skatverbandes des Jahres 91 und der Titelverteidiger. Alle VG- u. LV-Meister 92 auch Damen und Jugend. Die Deutschen Meister 91 des NdSkV. Hat ein Spieler (Spielerin) mehrere Titel, so darf auf der unteren Ebene eine Vertretung erfolgen.
<b>Spieldauer:</b>	3 x 12 Runden - nach der 1. Serie wird gesetzt
<b>Startgeld:</b>	DM 25,- pro Teilnehmer, darin enthalten das Mittagessen sowie Kartengeld und ein kl. Zinnteller verlorene Spiele à DM 1,-
<b>Anmeldung:</b>	Das Teilnahmeformular ist ausgefüllt mit der Unterschrift des Vors. des jew. Klubs mitzubringen.
<b>Ehrenpreis:</b>	Der Sieger erhält den Wanderpokal Die Erstplatzierten erhalten Pokale

Alle Teilnehmer erhalten am Schluß einen gravierten Zinnteller  
Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und Gut Blatt.

Nordd. Skatverband Verbandsgruppe 20  
Werner Böhm Hermann Olenthal  
Landesspielleiter Titelverteidiger

## Rückblick zum 11. Deutschen Damenpokal in Cuxhaven

Ein ganzes Jahr Vorarbeit ist und war nötig, um die Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Es wurden manche DM 100,- zur Vorfinanzierung benötigt, natürlich ohne Zinsen und abgerechnet wird nach der Veranstaltung.

Die Anmeldungen kamen sehr schleppend und das Einsatzgeld entsprechend. Es fehlten uns 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung DM 10.000,-! Wer übernimmt hierfür die Finanzierung? Die Damenwartin der VG 21 Skfdin J. Gustafson hat es auf die Reihe bekommen.

Für das Vorturnier am Samstag sollte etwas Besonderes geboten werden. Es klappte, der Chianty-Chor brachte uns seine Lieder dar, und in der Pause zwischen den Serien stieg Neptun mit seinem Gefolge aus den Fluten. Es wurden 4 Damen und 1 Herr getauft und erhielten entsprechende Namen mit Urkunden - z. B. Wollhandkrabbe oder Seepferdchen. Das Vorturnier wurde von ca. 260 nicht gemeldeten Damen und Herren besucht. Der Preistisch war gut, obwohl keiner sagen konnte, wieviele Preise erforderlich sein würden. Ich denke, alle Helfer haben es gut vorbereitet. Nur die Meckerer bleiben nicht aus, denen paßten die beiden Einlagen nicht, man solle so etwas am Nachmittag veranstalten! Vor leeren Räumen? Wenn die Skatfreundinnen noch auf der Fahrt nach

Cuxhaven sind? Ich glaube, es gibt Leute, die können nur meckern, sonst ist das Leben zu eintönig, aber vom Arbeiten und besser machen halten sie nichts! Alle anderen im Saal, und das war die Mehrzahl, hatten viel Spaß und manch einem tat der Bauch vor lachen weh!

Zum 11. Dt. Damenpokal konnten wir 455 Skatspielerinnen begrüßen, aus ganz Deutschland kamen sie angereist. Manche hatten die Zimmervorbestellung in der Hand, doch der angebliche Vermieter keine Zimmer. Auch solche Dinge mußten geregelt werden. Die Kurverwaltung war in der Vorsaison wahrscheinlich überlastet.

Aber am Sonntag, den 15. März um 9.10 Uhr war es endlich soweit. Nach den Begrüßungen durch den 2. Bürgermeister von Cuxhaven, unserem Vizepräsident Skfd. H. Jahnke - NdSkV-Vorsitzender - und der Damenreferentin S. v. Elsbergen ging es ans Reizen.

Es wurde sehr ruhig und fair gespielt, kaum ein Schiedsrichter benötigt. Die Tische waren gut ausgelegt und sehr gut ausgeleuchtet. Die Getränkepreise für viele zu hoch. Aber die Halle kostet viel Geld, dafür braucht man Sponsoren, sonst hätten wir den Betrag vom Einsatz abzuweigen müssen. So mußten wir die Preise akzeptieren, wenn auch widerwillig.

Es wurde sehr zügig gespielt. Um ca.

17 Uhr begann die Preisverteilung. Unser 2. Vizepräsident Skfd. W. Landmann aus Chemnitz sprach noch einige Worte und bedankte sich, daß die LV-Damenreferentinnen sich für 1993 für Plauen/Vogtland entschieden. Die LV-Damenreferentin Skfdin I. Görtz bedankte sich bei den Teilnehmerinnen und selbstverständlich bei den VG-Damenreferentinnen, insbesondere bei J. Gustafson VG 21 für die Arbeit und Mühe und den schlaflosen Nächten (Finanzierungsprobleme). Anschließend erhielten die LV-Damenreferentinnen und die beiden Vizepräsidenten als Erinnerung an Cuxhaven eine Kugelbarke - das Wahrzeichen der Stadt Cuxhaven.

Ich möchte mich nochmals bei den vielen Helferinnen und Helfern im Namen des LV bedanken, denn ohne die „Mäuschen“ geht es nicht. Skfdin S. v. Elsbergen konnte den Wanderpokal der Skfdin Diesveid von den Skathaien Lemgo überreichen. Gleichzeitig bekam sie einen Pokal, gestiftet von der Europa-Abgeordneten von Cuxhaven Frau Brigitte Langenhagen.

2. Siegerin war Christa Wanner von Blau-Weiß Berlin, 3. Siegerin und damit Beste des LV 2 Elisabeth Jeffke von der VG 28. Aus Schl.-Holst. war die VG 22-Damenreferentin Skfdin Sabine Bruhn beste Spielerin auf Platz 10, gleichzeitig zweitbeste des LV.

Es hat sich erwiesen, daß der Heim-LV seinen Heimvorteil nutzen kann. Aus unserem LV waren 213 Damen am Turnier beteiligt! Klassel Wir waren die beste 10er Mannschaft aller LV's.

Der 2. Platz ging an den LV 4 und den 3. Platz belegte der LV 3.

Ich möchte allen Gewinnern herzlich gratulieren. Es ist mir zu Ohren gekommen, der 1. Preis sei eine Mikrowelle - koste nichts - warum keine Waschmaschine. Ich frage mich, wie eine Waschmaschine im Auto verstaut werden sollte, wenn 4 Personen mit Gepäck bereits den Platz belegen oder etwa im Zug mitgenommen werden muß? Ferner wurde bei der Preisgestaltung darauf geachtet, daß sich die Gewinnerinnen ihren Preis selbst aussuchen konnten, also nicht vorbestimmt wurde. Es gab Preise zum Teil im Wert von über DM 300,-. Wir fanden diese Lösung besser, jeder konnte den Preis nehmen, den er wollte. Aber es jedem recht zu machen, ist sehr schwer. Der LV kommt erst wieder in 10 oder 11 Jahren für die Ausrichtung in Frage, vielleicht machen Meckerer es dann besser.

Ich denke, ich habe manche Kritik geübt und wie ich glaube zu recht, aber trotz der vielen Arbeit haben wir uns bemüht, gerecht gegen alle zu sein.

Ich rufe Euch zu 1993 auf nach Plauen/i, Vogtland!

Eure Inga Görtz  
Damenwartin des NdSkV

**So nicht, Herr Präsident!!!**

Der Präsident des Norddeutschen Skatverbandes (NdSkV), Heinz Jahnke, bekannt dafür, daß er alle Überlegungen anderer, die nicht nach Schema „F“ verlaufen, kurzerhand mit der Bemerkung: „Dummes Zeug“, abtut, hat durch seine Beiträge in dem offiziellen Mitteilungsblatt des NdSkV vom Dezember 91 und März 92 allem bisherigen die Krone aufgesetzt.

Schlimm genug ist es schon, wenn er in einer Zeitschrift, die durch Mitgliedsbeiträge finanziert wird, fortwährend seine Meinung zum Besten gibt, die nicht einmal die Zustimmung seines Präsidiums hat, da das gar nicht gefragt wurde.

Schlimmer ist jedoch, daß Sachverhalte von ihm wiedergegeben werden, die gar nicht den Tatsachen entsprechen.

Sogesehen in der Märzangabe des offiziellen (so heißt es wirklich) Mitteilungsblattes.

Doch der Reihe nach.

Im Dezember schreibt Jahnke: Da die Bestimmung des DSKV, den VG-Meistern ein automatisches Startrecht zuzubilligen (bei der DEM), aus dem Wettspielplan gestrichen wurde, haben wir nun freie Hand bei der Entsendung unserer Teilnehmer zu den Einzelmeisterschaften. Wir haben nun Gelegenheit auch unsere Damen entsprechend zu berücksichtigen. Den Verbandsgruppen soll es in Zukunft überlassen werden, ob sie den Meister oder die Meisterin direkt zu den Meisterschaften entsenden. Hier sollte die höhere erzielte Punktzahl bei den VG-Meisterschaften ausschlaggebend sein. Bei den Schülern/Junioren und Senioren könnte entsprechend verfahren werden.

Wohlgemerkt: Hier handelt es sich um die ureigensten Gedankenspiele des Herrn Präsidenten.

Das ist erlaubt.

Erlaubt ist jedoch nicht, diese Gedankenspiele als offiziellen Antrag des Präsidiums bei der Mitgliederversammlung einzubringen (mündlich). Keinem Delegierten lagen die krausen Gedanken als Antrag schriftlich vor.

Folglich hätte, falls überhaupt, erst übereinen Initiativantrag abgestimmt werden müssen. Das war nicht der Fall. Auch ist uns bisher kein Antrag bekannt, der Alternativen enthalten kann. Entweder oder? Oder alles zusammen? Oder warum noch?

Schlecht vorbereitet, Herr Präsident. Ein schriftlicher Antrag, der beinhaltet hätte, daß die Streichung des Passus (automatisches Start-

recht) zu ignorieren und den VG-Meistern weiterhin das Startrecht zu gewähren ist, hätte unsere Zustimmung gefunden. Wenn darüberhinaus beantragt worden wäre, daß die VG-Meisterin (ab einer gewissen Mitgliederzahl, über die hätte diskutiert werden können) ähnlich behandelt werden sollte, wäre auch diese Regelung bestimmt mehrheitsfähig gewesen.

So aber, Äpfel und Birnen in einen Topf schmeißen, getrennte Wettbewerbe zusammenzuzählen, ist - mit verlaub gesagt - großer Humbug.

Wohl noch frustriert davon, daß die Delegierten seinen Alleingang abgeschmettert hatten, holte Herr Jahnke die Keule heraus und schilderte (allein aus seiner Sicht) den Verlauf der JHV.

Die Jugendarbeit ist gescheitert, schreibt er. (Richtig)

Weil die gescheitert sei, sollten die 18 - 21jährigen den vollen Beitrag zahlen. Das war sein Konzept, die Jugendarbeit anzukurbeln. Mehr nicht. Auch hier folgten die Delegierten ihm nicht.

Darum seine Erkenntnis: Einige Jugendleiter wollten aber diesen Beschluß (der allein die Trennung bei Meisterschaften in zwei Jugendklassen beinhaltet) des DSKV nicht umsetzen und sich weiter mit der Erwachsenenbetreuung befassen. Die Versammlung teilte mehrheitlich diese Ansicht. Also hatten sie (die Delegierten) ein Brett vorm Kopf. Nur Herr Jahnke nicht.

Wir, die Verbandsgruppe 20 Hamburg im NdSkV, wollten mehr als Beitrag kassieren und legten einen Initiativantrag vor, der zum Inhalt hatte, wie u. a. auch die Jugendarbeit forciert werden könnte. Selbstverständlich haben auch wir die Weisheit nicht gepachtet und wissen nicht, ob unser Konzept das richtige ist. Einen Versuch aber ist es allemal wert.

Der Kern unseres Antrages hatte als Aussage, die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft durch eine Vereinsmeisterschaft zu ersetzen. Die Vereinskraften sollten aus 6 Herren (oder Damen), 1 Dame (oder Herr) und einem Junior/Schüler bestehen.

Obwohl der Antrag abgelehnt wurde, waren wir als Antragsteller mit dem Abstimmungsergebnis nicht unzufrieden. Wir erhielten mehr Ja als Nein Stimmen. Nur durch Stimmenthaltungen wurde unserem Antrag nicht entsprochen.

Erwähnenswert, daß die Initiativanträge immer das Manko haben, nicht bekannt zu sein, sondern erst der Versammlung unterbreitet

werden können. Wäre der Antrag vorher allen Delegierten bekannt gewesen, so meinen wir, würde er mehrheitsfähig gewesen sein.

Antrag abgelehnt, wieder zur Tagesordnung. Könnte man meinen.

Jedoch weit gefehlt. Wir haben unseren Präsidenten und das offizielle Mitteilungsblatt vergessen.

Was steht dort geschrieben? Wir wollen und wollten unseren Augen nicht trauen.

Zitat: Als dritten gab es einen Initiativantrag des Skatverbandes Hamburg, der zum Ziel hatte, Herrenvereine zur Aufnahme von Damen zu zwingen. Selbstverständlich auch Damenvereine zu verdonnern, Herren aufzunehmen. Als im Verlauf der Diskussion der Vorschlag gemacht wurde, den Antrag unseren Vereinen zu unterbreiten, sagte ein Befürworter: „Dann können wir die Sache gleich vergessen.“ Zitat Ende.

Schlecht gebrüllt, Herr Präsident.

Erstens haben Sie (wieder einmal) gar nicht erkannt, um was es geht, zweitens reißen Sie den Satz des Vergessens aus dem Zusammenhang, da er lediglich die Enttäuschung zum Ausdruck bringen sollte, daß eine Vertagung (und Delegierung nach unten) uns nicht weiterbringt, drittens wollen wir, wie Sie argumentieren: Was Sie schreiben, ist dummes Zeug.

Sie sollten einmal darüber nachdenken, aus welchem Bereich innerhalb Ihres LV die meisten Neuerungen und Ideen kamen.

Ganz falsch kann der Hamburger Skatverband mit seiner Handlungsweise und seinen beschrittenen Wegen nicht liegen.

Wem haben Sie denn in erster Linie die stetige Steigerung der Mitgliederzahlen zu verdanken (?), die Sie sich selbstherrlich an Ihre Brust heften.

Zum Abschluß noch ein Satz zum offiziellen Mitteilungsblatt des NdSkV. Auf Seite zwei steht zu lesen: Unserem Präsidenten des NdSkV, Heinz Jahnke, zum neuen Amt des Vizepräsidenten des Deutschen Skatverbandes e. V. unseren herzlichen Glückwunsch.

Präsidium und Mitglieder im Norddeutschen Skatverband e.V.

Wenn wir die Satzung richtig verstehen, sind die Verbandsgruppen Mitglieder des NdSkV.

Wir, der Hamburger Skatverband, als solches Mitglied haben und werden keine Glückwünsche aussprechen. Also bitte in der Zukunft vorher unsere Zustimmung bei solchen Veröffentlichungen einholen oder nur mit Präsidium unterschreiben.

H. J. Kuhle

## Skat und Urlaub in Salou 1992

Liebe Spanienreisende,  
auch in diesem Jahr werden wir Salou/Tarragona zum Treffpunkt und  
Wiedersehensort alter und frischgeschlossener Freundschaften machen!  
Wir wohnen in guten Hotels am Europa-Kreisel und im Top-Hotel Port  
Salou. ... und dazu auch diesmal wieder unser Preisskatturnier:

1. Preis DM 2.500,— Wanderpokal zuzgl. freie Unterkunft mit Voll  
pension für die Titelverteidigung '93  
2. Preis DM 1.500,— & Pokal  
3. Preis DM 1.000,— & Pokal  
4. Preis DM 500,— sowie weitere Geldpreise

6 Tage Aufenthalt i. Dz. im Hotel „Olympus“, Hotel „Europa-Park“ bzw.  
Hotel „Prinzess“ einschl. Vollpension und Benutzung aller hauseigenen  
Einrichtungen DM 279,—  
im Top Hotel Port-Salou DM 339,—  
13 Tage Aufenth. „Olympus“, Europa-Park\* & „Prinzess“ DM 539,—  
13 Tage Aufenthalt im „Port-Salou“ DM 669,—  
Ez. - 20% Aufschlag \* Kinder bis 12 Jahre im Zimmer der Eltern 50%  
Rabatt \* 3. Pers im Dz. 15% Rabatt \*

In den o.ä. Häusern besteht Tischservice. Jedes Hotel verfügt über Bars,  
Lifte, Schwimmbäder (Port-Salou = Hallen- u. Freibad) und viele  
Vergnügungsmöglichkeiten wie Tanz, Flamenco-Shows etc.

Hin- und Rückreisekosten:

per Bus - Zusteigestation an der BAB DM 140,—

Abfahrt 03. Oktober zurück am 10. oder 17. Oktober 1992.

Flugpreise: Hamburg - Barcelona u zurück (Linienflug) DM 725,—

Düsseldorf, Frankfurt oder München und zurück DM 659,—

zuzgl. Transfer Barcelona - Salou und zurück

Hinflug am 04. Oktober Rückflug am 10. oder 17. Oktober 1992

Eigene Anreise: Nur Hotelkosten (siehe oben)

An Ausflugstouren sind diesmal neben dem Besuch der Olympiastadt  
auch Fahrten entlang der Küste und ins Landesinnere geplant.

Anmeldeschluß: Bis wir ausgebucht sind - spätestens am 10. August  
1992. Bitte diesem Termin (den wir aufgrund der Deutschen Skat-Einzel-  
meisterschaften 1992 um eine Woche verlegt haben) bei der Urlaubs-  
planung berücksichtigen.

Weitere Informationen und Entgegennahme von Anmeldungen bei Skfr.  
Willy Janssen \* Königsberger Str. 28 \* 2805 Stuhr 2 \* Tel. 0421-560613

\* Die Buchungen erfolgen in der Reihenfolge des Geld- bzw.  
Scheckeinganges. Überweisungen auf das Konto 206080900 Volksbank  
Stuhr (BLZ 29161175) Kennwort „Skatturnier Salou“.

Veranstalter: 1. Skatclub Moordeich 2805 Stuhr 2 Tel. 0421-560614  
Mitglied des Deutschen Skatverbandes e. V.

## Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1992 in Mönchengladbach

Kieler Buben Deutscher Vizemeister  
Mit dem 2. Platz bei der Deutschen  
Mannschaftsmeisterschaft gelang den  
Kieler Buben nach dem Gewinn der  
Bundesligaendrunde 1991 ein weite-  
rer großer Erfolg.

Sie bewiesen damit erneut, daß sie zu  
den erfolgreichsten Mannschaften des  
DSKV gehören.

Nachstehend die Sieger von  
Mönchengladbach und die  
Platzierungen in vorderen Bereich der  
Teilnehmer aus Schleswig-Holstein.

### Herren

1. SC Dieburg VG 61	28.212
2. Kieler Buben	25.954
17. 1. Ostsee Kiel	24.305
24. Lubeca Lübeck	23.962
26. Gardinger SK	23.863

### Junioren:

1. SC Zehlendorf Berlin	26.794
9. Karo 7 Marne	22.081

### Damen:

1. Ankerbuben Essen	24.480
4. Skatfreunde Flensburg	24.092
9. Concordia Lübeck	22.929
14. 1. SC Sylt	22.200

In eigener Sache !!

Ab April '92 wird  
das Skat-Journal  
Schleswig-Holstein  
einmal monatlich  
erscheinen.

Aus diesem Grunde  
bitten wir, uns von  
allen Ereignissen  
Berichte zu  
übersenden,  
damit wir in der  
Lage sind,  
über alles  
zu berichten.

Nur so kann  
unser Skat-Journal  
auch in Zukunft  
für alle  
interessant bleiben.

Skat-Journal  
Schleswig-Holstein

Die Redaktion

Ausgabe 3  
erscheint  
am 29. Mai '92

Redaktionsschluß:  
19. Mai '92

Ausgabe 4  
erscheint am 26. Juni '92

Die Krönung des Sports  
**SÖRGE**®  
 SPORTEHRENPREISE



## Mit Sörgel haben Sie alle Trümpfe in der Hand ... ... wenn es um Sportehrenpreise geht!

In unserem Hauptkatalog finden Sie auf 100 Seiten Pokale, Cups, Teller, Plaketten, Medaillen, Urkunden und vieles mehr. Alles in bester Qualität und zu günstigen Preisen. Und wir bieten Ihnen einen exzellenten Service. Schließlich sind wir durch das Vertrauen unserer Kunden zum führenden Anbieter von Sportehrenpreisen geworden.

Und wir erfüllen Sonderwünsche! Anstecknadeln, gestickte Abzeichen, PVC-Kleber, Wimpel und Banner, Buttons usw. fertigen wir ganz nach Ihren Wünschen.

Unsere Kataloge erhalten Sie kostenlos und unverbindlich. Am besten noch heute telefonisch oder per Postkarte anfordern.

Die Krönung des Sports  
**SÖRGE**

Sportehrenpreise

Rudolf-Diesel-Straße 3 · 2854 Loxstedt · Postfach 12 60

Tel. (0 47 44) 4 90 · Telex 2 38 595 söerg d · Telefax (0 47 44) 20 64

Gut beraten werden Sie in unseren Verkaufsfillialen:

Verkaufsfilliale Hamburg, Holsteiner Chaussee 267, 2000 Hamburg 61

Verkaufsfilliale Bremen, Neuenlander Straße 9 (Ecke Duisburger Straße), 2800 Bremen

Verkaufsfilliale Loxstedt, Rudolf-Diesel-Straße 3, 2854 Loxstedt

Verkaufsfilliale Oldenburg, Hauptstraße 107, 2900 Oldenburg-Eversten

Verkaufsfilliale Hannover, Opelstraße 40, 3004 Isernhagen (Ortsteil Altwarmbüchen)

Verkaufsfilliale Kiel, Rendsburger Landstraße 178a, 2300 Kiel



## GROSSES PREISSKAT- TURNIER



### 2. offene Nordbremer Skatmeisterschaft

Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren, Junioren und Mannschaften

**Sonntag, 31. Mai 1992** · Einlaß 10 Uhr · Beginn 11 Uhr

in der Strandlust · Bremen-Vegesack · Rohrstraße 11 · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

- 1. Preis: 3000,- DM** und je ein Pokal  
**2. Preis: 1750,- DM**  
**3. Preis: 1000,- DM** „Die Sparkasse in Bremen“

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl!

Nichtraucher spielen unter sich.

Diese Karten gibt's im Vorverkauf!

- 4 - 7 Preis: je eine Woche Spanienurlaub inkl. Hotelaufenthalt sowie Hin- und Rückreise.  
 8. - 12. Preis: je DM 250,- · Sach-, Schinken- und Räucherwaren für die weiteren Gewinner.

Beste Dame, je 150,- DM zusätzlich (!) und je 1 Pokal  
 bester Senior,  
 bester Junior: „Die Sparkasse in Bremen“

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e.V.  
 Einsatz 15,- DM u. Mannschaft 20,- DM.  
 Verlorenes Spiel: 1,- DM.

**1. Mannschaftspreis: 1200,- DM und Pokal des WESER-KURIERS** sowie drei weitere Mannschaftspreise und Pokale.

Veranstalter: Skatclub „Reizende Buben“, Vegesack.

**Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!**

Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an:  
 Willy Janssen · Königsberger Straße 28 · 2805 Stuhr 2 · Telefon (04 21) 56 06 13